



Berliner Bio-Techniker in San Diego

Berliner Unternehmen zeigen Flagge in Kalifornien

Die „Bio“ in San Diego gilt als die weltweit bedeutendste Biotechnologie-Messe. In diesem Jahr kamen über 20 000 Fachbesucher aus 70 Ländern und mehr als 2100 Messeaussteller. Wer in der Branche einen Namen haben will, darf dort nicht fehlen.

Die Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg war zum sechsten Mal mit einem Informationsstand im Rahmen der Bundesbeteiligung vertreten. Der Stand wurde wie in den Vorjahren von Berlin Partner in Kooperation mit der IHK Berlin und in Zusammenarbeit mit BioTop und der Zukunfts-Agentur Brandenburg organisiert. Unter der Überschrift „Bio Capital Region Berlin-Brandenburg“ präsentierten acht Unternehmen ihre Produkte und Dienstleistungen. Die Biotechnologieparks Buch und Luckenwalde sowie der Wissenschafts- und Technologiepark Adlershof nutzten diesen Messe-Auftritt, um ihre Standorte zu vermarkten. Brandenburgs Wirtschaftsminister Ulrich Junghanns besuchte die ausstellenden Unternehmen. *BW*

Kreative schaffen „Wir-Gefühl“

Wirtschaftliche Basis soll gestärkt werden

Berlins Kreativwirtschaft soll über eine gemeinsame Definition von „Creative Industries“ abstimmen, die vom gleichnamigen Berliner IHK-Ausschuss erarbeitet wurde. Creative Industries sind Motor der Standort- und Stadtentwicklung – und das nicht nur in den großen Kreativmetropolen New York, London, Wien und Berlin. Kreativwirtschaft ist so zu einem wichtigen Thema in der aktuellen wirtschaftspolitischen Diskussion geworden. Doch was versteht man unter Creative Industries genau? Diese Frage bewegt Kreative und Verwaltung, Industrie und Medien.

„In einer Welt, in der sich immer mehr Schnittmengen zwischen den unterschiedlichen Branchen ergeben, können wir uns ein Denken in Teilbereichen nicht mehr leisten,“ betont Wolfgang Hünnekens, Vorsitzender des Ausschusses Creative Industries der IHK Berlin. „Um wettbewerbsfähig zu bleiben, müssen wir uns auf unsere gemeinsame wirtschaftliche Basis fokussieren: die kreative Idee. Im nächsten Schritt müssen wir dann das gemeinsame branchenübergreifende Vermarkten kreativer Ideen angehen.“

Die bisherigen Definitionen beschränken sich inhaltlich lediglich auf die Zuordnung von Teilbranchen. Der Ausschuss Creative Industries hat nun in seiner Sitzung im Mai eine Definition aus der Branche für die Branche entwickelt. Ziel dieser Definition ist es, den gesamten kreativen Leistungsprozess abzubilden. Wichtig war auch, die Mentalitätsun-

terschiede zu berücksichtigen. Etwa den vermeintlichen Widerspruch von künstlerischem Anspruch und kommerziellem Erfolg.

Jetzt soll die Kreativwirtschaft Berlins entscheiden, ob diese Definition ihr Selbstverständnis widerspiegelt. „Wir wünschen uns eine lebhaftige Diskussion über das vorliegende Ergebnis“, so Katja Kühnel, Branchenkoordinatorin Kreativwirtschaft IHK Berlin. „Eine Definition ist der erste Schritt zu einer gemeinsamen Identität. Erst dieses ‚Wir-Gefühl‘ schafft die Voraussetzung, Themen der Zukunft wie Qualifizierung, Finanzierung, Innovation und politische Rahmenbedingungen in den Creative Industries branchenübergreifend anzugehen.“ *khu*

Info: www.ihk-berlin.de (Dok. Nr. 52551)

World Café: www.all-dimensions.com

Definiert

Der Ausschuss „Creative Industries“ hat eine Definition der Branche formuliert, die sich so liest:

Creative Industries

- are based on individuals with creative (art) skills
- perform in alliance with management, technology and production
- create economic value by developing marketable products & services

Gewerbeflächen von der degewo ab 4,- €/ m²

030 26485-2888



RDM FRANZ
Immobilien-gesellschaft mbH
Lietzenburger Strasse 51 * 10789 Berlin
Tel.:(030) 211 30 01 Fax:(030) 211 30 88
www.franzimmobilien.de

- Baugrundstücke
- Gewerbe- und Industriegrundstücke
- Miet- und Geschäftshäuser

Große Pläne?

www.degewo.de



Ausschussarbeit mal ganz anders: Das „World Café“ ist eine innovative Moderationsmethode und ermöglicht die Bearbeitung selbst von komplexen Fragestellungen in kurzer Zeit